



SPD Stadt
Leer

**Aus
Liebe
zu Leer**

**Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2026
SPD-Stadtverband Leer**

AUS LIEBE ZU LEER

LEER IST EINE STADT, IN DER VIELE MENSCHEN GUT LEBEN.

Das ist das Verdienst der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und all derjenigen, die **GEMEINSAM ANPACKEN** – und auch ein Erfolg von sozialdemokratischer Politik: Die SPD ist die stärkste Kraft im Rat und gestaltet Leer seit vielen Jahren entscheidend mit. Gemeinsam mit Bürgermeister Claus-Peter Horst haben wir in den letzten 5 Jahren vieles auf den Weg gebracht: die Schulen und Spielplätze werden Schritt für Schritt saniert und die Ganztagsbetreuung wird verlässlich ausgebaut. Wir haben dafür gesorgt, dass zentrale Bauprojekte konsequent vorangetrieben werden, dass die Stadt wieder zu einem relevanten Akteur auf dem Wohnungsmarkt wird und wir endlich mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen. Mehr als 2000 Wohnungen in unterschiedlichen Segmenten werden derzeit in der Stadt Leer geplant – viele Bauvorhaben werden in den nächsten Monaten starten. Und nicht zuletzt zeigt sich die wirtschaftliche Situation der vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in unserer Stadt vergleichsweise stabil.

Unser Programm für die Kommunalwahl 2026 ist ein ehrlicher Plan für die kommenden Jahre. **WIR TRETEN EIN** für ein Leer, in dem alle gut wohnen, arbeiten, lernen, sich bewegen und einbringen können. Wir stehen für ein Leer, das zusammenhält.

AUS LIEBE ZU LEER MACHEN WIR POLITIK. Aus Liebe zum vielfältigen Leben in unseren Stadtteilen, zum Engagement in Vereinen, zu guten Schulen, bester Bildung und aus Liebe zum guten Miteinander in unserer Stadt. Viele Bereiche funktionieren gut in Leer - auch, weil wir als SPD in den letzten Jahren Verantwortung getragen haben.

Aber wir wissen auch - **ES GIBT NOCH ZAHLREICHE HERAUSFORDERUNGEN:** Wohnraum ist weiterhin knapp, die Schulgebäude müssen weiter saniert werden, Räume für Kultur, Jugend und Zusammenhalt müssen ausgebaut werden. Damit bestehende Betriebe wettbewerbsfähig bleiben, sich neue Unternehmen ansiedeln und weitere, zukunftssichere Arbeitsplätze entstehen können, müssen wir auch künftig die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Und auch in Straßen, Brücken und Busverbindungen muss genauso investiert werden wie in den Schutz unseres Klimas.

WIR STEHEN ZU UNSERER VERANTWORTUNG, unsere Stadt Leer auch in der Zukunft als gerechte, sichere, lebenswerte und offene Stadt zu gestalten und auszubauen. Wir wollen diese Herausforderungen gemeinsam mit den Menschen in der Stadt angehen. Wir glauben an eine Stadt, die niemanden zurücklässt: Eine Stadt, in der Mieten bezahlbar sind und jeder ein passendes Zuhause findet, in der es zukunftssichere, gut bezahlte Arbeitsplätze gibt, in der jedes Kind in eine gute Schule geht, in der man sich treffen und einbringen kann und in der alle sagen können: Ich gehöre dazu.

UNSER WAHLPROGRAMM AUS LIEBE ZU LEER



UNSERE SCHWERPUNKTE

WOHNRAUM FÜR ALLE

- 25 % sozialer Wohnungsbau bei allen Bauvorhaben
- Kommunalen Wohnungsbau stärken
- Mieten bezahlbar halten

GUTE ARBEIT, STARKE WIRTSCHAFT

- Aktive Wirtschaftsförderung
- Schaffung und Erhalt guter bezahlter, tarifgebundener Arbeitsplätze
- Weiterentwicklung der Tourismusmetropole und Einkaufsstadt Leer

GUTE BILDUNG

- Faire Chancen für alle Kinder
- Moderne Schulen
- Starker Ganzttag

LEBENSQUALITÄT & SICHERHEIT

- Saubere, grüne Stadt
- Sichere Wege
- Stärkung von Prävention

MITEINANDER STARK – ZUSAMMENHALT

- Vereine, Ehrenamt und Kultur stärken
- Angebote für alle Generationen schaffen

UNSER ZIEL

Ein soziales, gerechtes, wirtschaftlich starkes und lebenswertes Leer.

Heute und morgen. Für alle.

SPD LEER – AUS LIEBE ZU LEER.



WOHNRAUM FÜR ALLE

Wohnen ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen ist ein Grundrecht - es ist Zuhause, Rückzugsort und Grundlage für Sicherheit, Familie und lebendige Nachbarschaften. Leer wird als Wohnort immer beliebter - auch darum gibt es in Leer einen Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Dies gilt auch für barrierefreie Wohnungen und Singlewohnungen. Mieten und Nebenkosten steigen, gleichzeitig bleibt Wohnraum ungenutzt – etwa durch Leerstand oder fehlende Anreize zur Aktivierung bestehender Gebäude. Wir in der Stadt Leer haben bereits wichtige Schritte unternommen: mit einer Sozialwohnungsquote von 25 Prozent in Neubaugebieten, die auf Initiative der SPD in die jeweiligen Bebauungspläne aufgenommen worden ist, mit eigenen Bauprojekten der städtischen Wohnungsbaugesellschaft und durch die Unterstützung von Investoren bei der Schaffung bezahlbaren Wohnraums.

Dennoch ist klar: Der Wohnungsmarkt in Leer ist weiter angespannt. Für uns ist die Bereitstellung von Wohnraum eine zentrale kommunale Aufgabe; deshalb wollen wir stärker steuern, den kommunalen und gemeinwohlorientierten Wohnungsbau ausweiten und dafür sorgen, dass bezahlbarer Wohnraum dauerhaft in öffentlicher oder gemeinnütziger Hand bleibt. Dabei nehmen wir die unterschiedlichen Bedarfe in den Blick: seniorengerechtes Wohnen, Wohnungen für Auszubildende und Studierende, bezahlbarer Wohnraum für Familien sowie neue gemeinschaftliche Wohnformen. Unser Ziel ist eine soziale, vielfältige Stadt mit lebendigen Quartieren und guter Nachbarschaft.

UNSERE ZIELE

MINDESTENS 25 PROZENT SOZIALER WOHNUNGSBAU IN JEDEM NEUBAUGEBIET

Wir halten an der Sozialwohnungsquote für alle Neubauprojekte konsequent fest, und achten auch auf die Schaffung barrierefreien Wohnraums. Zudem setzen wir auf eine Mischung unterschiedlicher Wohnformen in den Quartieren, um funktionierende Nachbarschaften zu fördern und um zu verhindern, dass Menschen im Alter ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen.

KOMMUNALE WOHNUNGSBAUOFFENSIVE

Wir stärken unsere städtische Wohnungsbaugesellschaft und bauen sie zu einem zentralen Akteur auf dem Wohnungsmarkt aus, um mehr bezahlbaren und sozialen Wohnraum zu schaffen. Das kommunale Vorkaufsrecht wollen wir weiterhin gezielt nutzen, um Einfluss auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes zu nehmen.

GEMEINWOHLORIENTIERTEN WOHNUNGSBAU FÖRDERN

Genossenschaften, soziale Träger und weitere gemeinwohlorientierte Akteure leisten einen wichtigen Beitrag zu einem stabilen Wohnungsmarkt. Die Stadt Leer soll den Neubau und die Sanierung bezahlbaren Wohnraums durch solche Akteure weiterhin unterstützen – etwa durch die Vergabe städtischer Grundstücke zu günstigen Konditionen, wenn dauerhaft sozial oder bezahlbar gebaut wird.

GEZIELT UND VERTRÄGLICH NACHVERDICHTEN

Wir unterstützen eine maßvolle Nachverdichtung in bestehenden Quartieren dort, wo sie städtebaulich sinnvoll ist. Dabei berücksichtigen wir die berechtigten Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner und achten auf eine gute Infrastruktur sowie ausreichende Grün- und Freiflächen.

ÖFFENTLICHE FLÄCHEN VERANTWORTUNGSVOLL NUTZEN

Städtische Grundstücke sollen vorrangig für eine sozial ausgewogene Wohnraumentwicklung eingesetzt werden. In der Kernstadt setzen wir dabei verstärkt auf Erbpachtmodelle und das Prinzip der Konzeptvergabe, um langfristig Einfluss auf die Nutzung zu behalten und Spekulation zu begrenzen.

FÖRDERPROGRAMME KONSEQUENT NUTZEN

Wir werden Investitionsmittel von Bund und Land aktiv einwerben und gezielt für den Wohnungsbau in Leer einsetzen.

WOHNRAUM FÜR AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE SCHAFFEN

Bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen in Ausbildung und Studium ist ein wichtiger Standortfaktor. Wir werden geeignete Modelle prüfen und auf den Weg bringen, um Leer auch für die nächste Generation attraktiv und lebenswert zu gestalten.

LEERSTAND VERRINGERN UND WOHNRAUM AKTIVIEREN

Wir wollen ungenutzten Wohnraum wieder dem Wohnungsmarkt zuführen. Dazu führen wir ein Leerstandskataster ein und prüfen Instrumente wie eine kommunale Leerstandsabgabe. Für unbebaute, aber baureife Grundstücke setzen wir uns für die Anwendung geeigneter steuerlicher Instrumente ein.

ZWECKENTFREMUNG VON WOHNRAUM UNTERBINDEN

Mit einer Zweckentfremungssatzung wollen wir sicherstellen, dass Wohnraum nicht unkontrolliert in Ferienwohnungen oder kurzfristige Vermietungsmodelle umgewandelt wird, sondern den Menschen in Leer dauerhaft zur Verfügung steht.

WOHNUNGSTAUSCH ERMÖGLICHEN

Wir prüfen die Schaffung einer Tauschbörse, die Menschen dabei unterstützt, bedarfsgerechten Wohnraum zu finden. Bei Bedarf soll der Tauschprozess durch Beratungsangebote begleitet werden.

MIETERBERATUNG AUSBAUEN

Wir unterstützen Initiativen zur Mieterberatung in Leer und stellen sicher, dass aktiv über bestehende Angebote informiert wird. Mieterinnen und Mieter sollen so im Falle von Kündigungen, Betriebskostenfragen, Modernisierungen und anderen mietrechtlichen Anliegen jederzeit kompetente Unterstützung erhalten.

GUTE ARBEIT, STARKE WIRTSCHAFT

Leer ist eine wachsende Einkaufs-, Hafen- und Wirtschaftsstadt mit großem Potenzial durch ihre verkehrsgünstige Lage, den Tourismus, den Hafen und leistungsfähige Unternehmen. Viele kleine und mittelständische Unternehmen machen unsere Wirtschaft widerstandsfähig. Unser Ziel ist es, Innenstadt, Hafen und Gewerbegebiete attraktiv weiterzuentwickeln, Unternehmen und Startups anzusiedeln sowie Innovation, Wissenschaft und nachhaltiges Wachstum gezielt zu fördern. Dabei ist es uns wichtig, gutbezahlte, tarifgebundene und zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen und wirtschaftliche Stärke mit sozialer Gerechtigkeit zu verbinden.

UNSERE ZIELE

EINKAUFSTADT LEER

Leer ist die führende Einkaufsstadt Ostfriesland, hat eine hohe Anziehungskraft und profitiert auch von der Nähe zu den Niederlanden. Durch die enge Verbindung von Einzelhandel und Tourismus besteht großes Potenzial. Unser Ziel ist eine moderne, attraktive und gut erreichbare Innenstadt, eine Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität und eine gut angebundene Altstadt. Die Innenstadt wird durch den Wochenmarkt und viele weitere Veranstaltungen belebt. Mit neuen, kreativen Einzelhandels- und Gastronomiekonzepten, neuen Veranstaltungsformaten sowie durch eine Verbesserung der Infrastruktur, Begrünung und Barrierefreiheit wollen wir diese weiter aufwerten. Wichtige Maßnahmen sind der weitere Ausbau sicherer Fahrradwege, eine sinnvolle Parkraumbewirtschaftung, die Weiterführung der kostenlosen Busnutzung an Samstagen und die enge Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Verbänden, Strategien gegen Leerstand, eine gemischte Nutzung von Wohnen, Handel und Kultur sowie Quartierskonzepte für die Nahversorgung sollen die gesamte Stadt langfristig stärken.


FÖRDERUNG DES TOURISMUS

Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Leer. Er sorgt für Beschäftigung und Steuereinnahmen. Leer verfügt mit Altstadt, Hafen, zahlreichen Radwegen und touristischer Infrastruktur über sehr gute Voraussetzungen, um den Tourismus weiter auszubauen. Als Hebel für Innenstadtbelebung und regionale Wertschöpfung sollen gezielte digitale Marketingmaßnahmen, saisonale Veranstaltungen und stärkere Kooperationen zwischen Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus entwickelt werden. Zudem besteht ein dringender Bedarf an zusätzlichen Übernachtungsmöglichkeiten, um touristisches Wachstum zu ermöglichen, ohne den Wohnungsmarkt weiter zu belasten. Unterstützt werden daher die Planungen für preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten und der Erhalt des Wohnmobilstellplatzes an der Großen Bleiche.

HAFEN UND REEDEREI-STANDORT LEER

Leer ist Hafenstadt sowie ein bedeutender Reederei- und Logistikstandort mit zahlreichen hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Wir wollen den Güterumschlag im Hafen mittels aktiver Umschlagakquise gezielt ausbauen und durch die intelligente Verknüpfung der Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße aktiv neue Logistikunternehmen ansiedeln.

Zugleich ist der Hafen ein zentraler Bestandteil der touristischen Attraktivität unserer Stadt: Viele Gäste erreichen Leer über Flusskreuzfahrtschiffe oder mit eigenen Booten.



Auch für sie wollen wir den Hafen als lebendigen, attraktiven Ankunfts- und Aufenthaltsort weiterentwickeln. Zur Stärkung des Reedereistandorts fördern wir die Ansiedlung maritimer und reederei-naher Unternehmen und unterstützen Kooperationen mit Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus prüfen wir, wie der Hafen in Konzepte zur Nutzung und Erzeugung erneuerbarer Energien eingebunden werden kann.

ANSIEDLUNG VON UNTERNEHMEN UND AUSBAU DES HOCHSCHULSTANDORTES

Wir wollen unsere Gewerbegebiete an der Benzstraße und in Eisinghausen gezielt weiterentwickeln, um hochwertige, nachhaltige und tarifgebundene Arbeitsplätze zu schaffen und Fachkräfte langfristig zu binden. Ergänzend wollen wir Startups ansiedeln und fördern, unterstützt durch Initiativen wie das Software-Netzwerk Leer e. V. und die Hochschule Emden/Leer als starke Basis für Innovation und Strukturwandel. Ziel ist es, Leer als attraktiven Standort für kreative und/oder technologiegetriebene Unternehmen zu positionieren.

Wir wollen die Nähe Leers zu den Hochschulstandorten in der Region gezielt nutzen. Durch Kooperationen, Projektstandorte oder Außenstellen sollen wissenschaftliche Impulse nach Leer geholt werden. Wir bekennen uns zum Hochschulstandort Leer und wollen diesen stärken und ausbauen. Mit den Universitäten in Oldenburg und Groningen suchen wir das Gespräch bezüglich einer Ansiedlung eines Hochschulinstituts in Leer.

Wir fördern die Nähe und Erreichbarkeit der Stadtverwaltung für Bürgerinnen und Bürger, streben zudem die weitere Digitalisierung der Stadtverwaltung und – soweit auf kommunaler Ebene möglich – den Abbau bürokratischer Hemmnisse an.

GUTE ARBEIT

Gute Arbeit ist die Grundlage für ein gutes Leben. Wir wollen, dass alle Menschen hier gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne vorfinden. Die Stadt steht als Arbeitgeber und Auftraggeber in der Verantwortung, die richtigen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Als SPD stehen wir eng an der Seite der Beschäftigten und machen klar: Eine starke Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit gehören untrennbar zusammen. Leer lebt von den Menschen, die jeden Tag dazu beitragen, dass das Miteinander in unserer Stadt funktioniert: ob im Handwerk, der Pflege, im Handel, in den Betrieben oder der Verwaltung. Sie alle verdienen Respekt, gerechte Bedingungen und eine gute Bezahlung. Wir wollen, dass Leer eine Stadt ist, in der Tariflöhne die Regel sind, Betriebe ausbilden und Mitbestimmung gestärkt wird.

Gemeinsam mit den Sozialpartnern wollen wir die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt weiter angehen und dafür sorgen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Bekämpfung des Fachkräftemangels und die Stärkung unserer städtischen Wirtschaft gelingen. Wir wollen deshalb den regelmäßigen Austausch mit Gewerkschaften, Betriebsräten, Personalvertretungen und Sozialpartnern stärken. Durch den weiteren Ausbau verlässlicher Betreuungsangebote wollen wir unfreiwillige Teilzeitarbeit reduzieren. So leisten wir zugleich einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Erwerbsbeteiligung von Frauen in der Familienphase.

MEHR LEBENSQUALITÄT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Die Stadt Leer ist eine wachsende Kommune – unser Ziel ist es, die Lebensqualität im öffentlichen Raum für alle Menschen in und um Leer zu erhöhen: durch ein sauberes, sicheres, grünes und ansprechendes Leer mit hoher Aufenthaltsqualität.

UNSERE ZIELE

SAUBERE STADT

Zur Verbesserung von Sauberkeit und Aufenthaltsqualität sollen die Reinigungsintervalle bei Bedarf erhöht werden. Für die bedarfsgerechte Leerung von Mülleimern in der Stadt sowie die Meldung größerer Verschmutzungen oder Störungen streben wir einfache digitale Lösungen an. Wir prüfen zudem in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises die Ansiedlung eines Wertstoffhofes in Leer, um illegale Müllentsorgung in der Innenstadt und in den Ortsteilen deutlich zu reduzieren.

Verstöße in diesem Bereich müssen konsequent geahndet werden.

AUFENTHALTSQUALITÄT STEIGERN

Durch weitere Begrünung verbessern wir das Erscheinungsbild und das Klima in der Stadt; im Rahmen der Anpassung an die Folgen des Klimawandels wollen wir zusätzliche Trinkbrunnen in der Innenstadt installieren.

SICHERHEIT DURCH BESSERE BELEUCHTUNG UND PRÄSENZ VON ORDNUNGSKRÄFTEN STÄRKEN

Wir verlängern die Beleuchtungszeiten in der Innenstadt und in den Wohnbereichen wieder bis 24.00 Uhr; für besonders dunkle Wege, Unterführungen und Radverbindungen sollen die Beleuchtungskonzepte dem Bedarf angepasst werden. Die bisherige Präsenz von Polizei, Ordnungsamt und Sicherheitsdiensten soll bedarfsweise erweitert und ausgebaut werden, auch im Rahmen größerer Veranstaltungen und an nachgewiesenen Brennpunkte. Auch auf technische Hilfsmittel soll ggf. weiter zurückgegriffen werden.

PRÄVENTIONSARBEIT

Wir streben eine aufsuchende Sozialarbeit (z. B. durch Streetworker) an, um Brennpunkte zu entschärfen und um Menschen bei Obdachlosigkeit oder einer Suchtproblematik zu unterstützen.

SICHERHEIT IM VERKEHR

Wir wollen die bisherige gute Zusammenarbeit in Straßenverkehrsangelegenheiten zwischen Polizei und städtischer Verkehrsbehörde fortsetzen, neu auftauchende Gefahrenpunkte entschärfen, für einen weiteren Ausbau barrierefreier Lösungen sorgen und insbesondere sicherheitsrelevante Verkehrsverstöße konsequent ahnden.

BILDUNG: GUTE SCHULEN SCHAFFEN CHANCENGERECHTIGKEIT

Bildung ist der Schlüssel zu sozialer Teilhabe, persönlicher Entfaltung und einer starken demokratischen Stadtgesellschaft. Gute Schulen sind nicht nur Lernorte, sondern auch Lebensräume und soziale Orte des Miteinanders. Sie prägen unsere Stadtteile.

Als Schulträger der sieben Grundschulen hat die Stadt Leer eine besondere Verantwortung für gute Lernbedingungen und für gerechte Startchancen. Mit der Schulbauoffensive wurden von uns bereits wichtige Schritte zur Sanierung und Modernisierung der Schulen in Leer eingeleitet.

Unsere Kinder starten mit unterschiedlichen Voraussetzungen in die Schule. Als SPD sagen wir klar: Der Bildungserfolg darf nicht vom Geldbeutel und Bildungsniveau der Eltern abhängen. Leer steht außerdem vor vielen weiteren Herausforderungen: Es besteht weiterhin Sanierungsbedarf für die Gebäude, der Fachkräftemangel ist nach wie vor groß, und es bestehen neue Anforderungen durch Ganzttag, Inklusion und Digitalisierung.

UNSERE ZIELE

MODERNE UND GUT AUSGESTATTETE SCHULEN

Wir führen die Sanierung und Modernisierung der Schulgebäude in Leer im Rahmen der Schulbauoffensive verlässlich fort. Gute Lehr- und Lernbedingungen brauchen helle Klassenräume, funktionierende Sanitäreinrichtungen, barrierefreie Zugänge sowie zeitgemäße Lern- und Aufenthaltsräume.

Auch Schulhöfe wollen wir weiterentwickeln zu bewegungsfreundlichen, klimaangepassten Orten, die zum Lernen, Spielen und Begegnen einladen.

GANZTAGSANGEBOTE QUALITATIV AUSBAUEN – NETZWERKE AUFBAUEN

Schulen sind ein zentraler Bestandteil des städtischen Lebens in Leer. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist für die Stadt Leer eine große Aufgabe und zugleich eine Chance. Wir wollen den Ganzttag an unseren Grundschulen bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig ausbauen. Ganztagsangebote sollen Lernen, Bewegung, individuelle Förderung und soziales Miteinander sinnvoll miteinander verbinden und eng an die bestehenden Strukturen vor Ort anknüpfen.

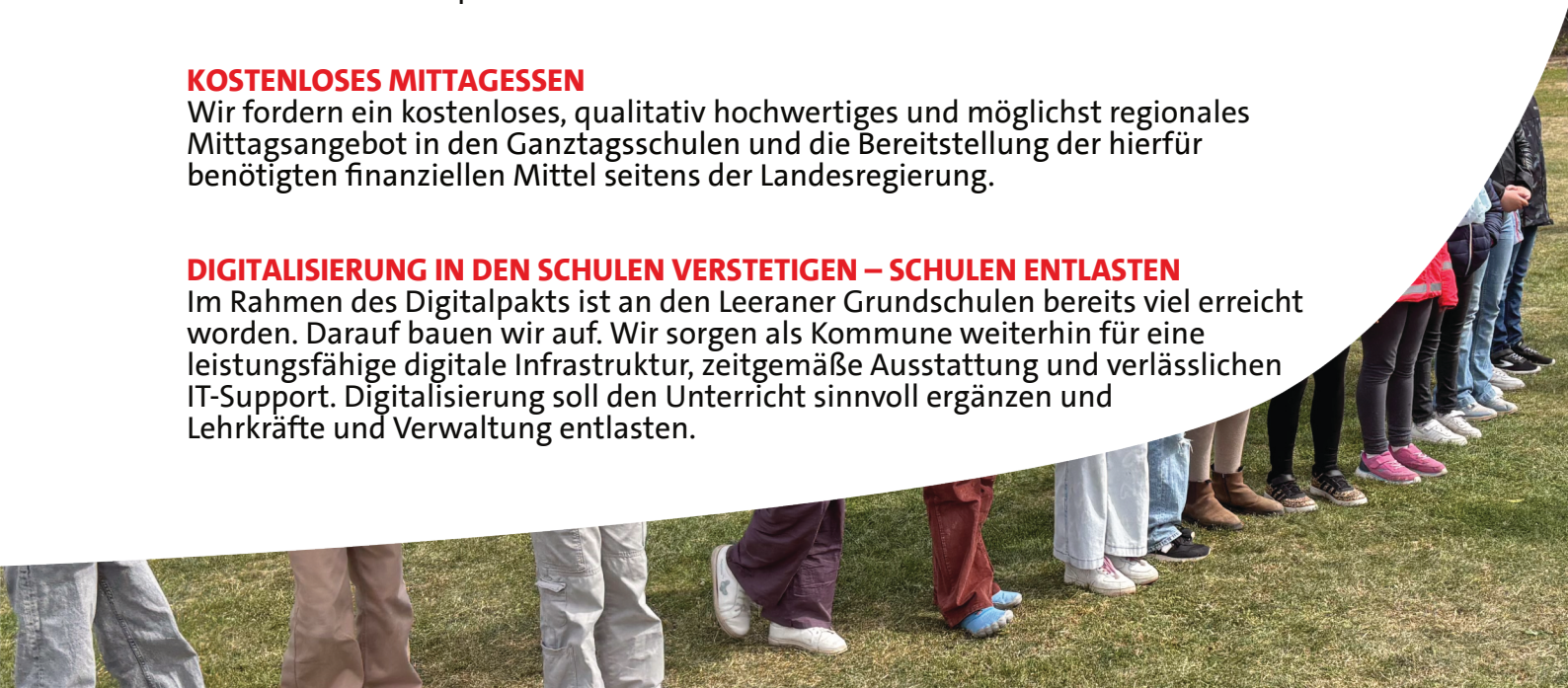
Dafür wollen wir verlässliche Netzwerke aufbauen, die pädagogisch wertvolle Angebote von Sportvereinen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, der städtischen Jugendarbeit sowie beispielsweise der Jugendfeuerwehren im Ganzttag bündeln und miteinander verknüpfen.

KOSTENLOSES MITTAGESSEN

Wir fordern ein kostenloses, qualitativ hochwertiges und möglichst regionales Mittagsangebot in den Ganztagschulen und die Bereitstellung der hierfür benötigten finanziellen Mittel seitens der Landesregierung.

DIGITALISIERUNG IN DEN SCHULEN VERSTÄRKEN – SCHULEN ENTLASTEN

Im Rahmen des Digitalpakts ist an den Leerer Grundschulen bereits viel erreicht worden. Darauf bauen wir auf. Wir sorgen als Kommune weiterhin für eine leistungsfähige digitale Infrastruktur, zeitgemäße Ausstattung und verlässlichen IT-Support. Digitalisierung soll den Unterricht sinnvoll ergänzen und Lehrkräfte und Verwaltung entlasten.



INKLUSION AN LEERANER GRUNDSCHULEN STÄRKEN

Jedes Kind hat ein Recht auf bestmögliche Förderung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Barrierefreiheit an den Schulen weiter verbessert wird und notwendige Unterstützungsangebote vorhanden sind. Inklusion ist eine gemeinsame Aufgabe von Kommune, Schulen und Land – wir wollen als Stadt unseren Teil dazu beitragen, in dem wir die Schulen entsprechend ausstatten.

CHANCENGERECHTIGKEIT IM SCHULALLTAG FÖRDERN

Wir wollen dazu beitragen, dass der familiäre Hintergrund nicht über den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern entscheidet. Gemeinsam mit Schulen, Beratungsstellen und sozialen Trägern setzen wir darauf, bestehende Unterstützungsangebote besser bekannt zu machen, Zugänge zu erleichtern und Familien bei Bedarf zu begleiten.

DEMOKRATIE FÖRDERN - BETEILIGUNG ERNST NEHMEN

Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer kennen die Bedürfnisse vor Ort am besten. Wir setzen auf transparente Entscheidungsprozesse, demokratiefördernde Beteiligung und einen regelmäßigen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und den Schulgemeinschaften in Leer.

MITEINANDER STARK

Leer ist eine Stadt, in der das Miteinander zählt. Was unsere Stadt lebendig macht, entsteht auf Sportplätzen, Bühnen, in Jugendzentren, in zahlreichen Vereinen und bei Festen. Zusammenhalt ist unsere Stärke, doch er entsteht nicht von allein: Zusammenhalt ist das Ergebnis vieler engagierter Menschen, die sich meist ehrenamtlich einbringen und anpacken.

Verlässlichkeit in der Unterstützung.

Für die SPD Leer ist klar: Dieses Engagement verdient nicht nur Dank, sondern unsere Unterstützung. Kultur- und Freizeitangebote brauchen Platz und bessere Bedingungen. Deshalb schaffen wir mehr Möglichkeiten für Initiativen, stärken die offene und aufsuchende Jugend- und Gemeinwesenarbeit und bauen Förderstrukturen auf, die fair, verlässlich und unbürokratisch helfen. Leer braucht Orte zum Mitmachen und Angebote für alle, unabhängig von Alter, Geld oder Herkunft.

Wir stehen zu einer vielfältigen Stadt und arbeiten für ein Leer, in dem die Jugend eine Stimme hat, in dem Familien sich willkommen fühlen, das Platz für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderungen bietet und in dem das Ehrenamt gefördert wird. Eine familienfreundliche Stadt zu sein, bedeutet nicht nur ausreichend Kindergartenplätze bereitzustellen, sondern zeigt sich auch auf dem Spielplatz, im Schwimmbad, beim Freizeitangebot und bei guter Jugendarbeit. Es bedeutet wohnortnahe Begegnungsräume für alle Generationen, saubere und sichere Spielplätze, neue Veranstaltungen und Verlässlichkeit in der Unterstützung.

UNSERE ZIELE

FAMILIENFREUNDLICHES SCHWIMMBAD

Wir wollen, dass Freizeitangebote bezahlbar bleiben, und zwar verbindlich. In den nächsten fünf Jahren wollen wir deshalb auf Preiserhöhungen für die Familienkarte in unserem Schwimmbad, dem Plytje, verzichten. Außerdem wollen wir das Plytje durch eine bessere Nutzung des Außengeländes und neue Angebote für Kinder und Familien nicht nur familienfreundlicher gestalten,

sondern auch für die Sommermonate attraktiver machen. Am Ziel eines eigenen Freibads für Leer halten wir fest.

SPIELPLÄTZE AUFWERTEN UND ORTE FÜR FAMILIEN SCHAFFEN

Die Spielplätze in Leer sollen regelmäßig saniert, wohnortnah erhalten und gut gepflegt werden. Dazu gehört auch die regelmäßige Reinigung städtischer Flächen, damit sichere, attraktive und saubere Orte für Kinder und Familien bestehen. Wir wollen das bestehende Spielplatzkonzept weiter vorantreiben. Ziel ist, das Angebot durch einen Wasserspielplatz zu ergänzen.

LEER ATTRAKTIVER FÜR MENSCHEN ALLER ALTERSSTUFEN MACHEN

Wir wollen die Jugend- und Gemeinwesenarbeit in Leer neu aufstellen. Dafür braucht es mehr Beteiligung der Vereine, Streetwork und eine erhebliche Ausweitung der Angebote. Leer benötigt weitere Treffpunkte ohne Konsumzwang, kreative Freizeitformate und eine deutliche Ausweitung der Angebote in den Abendstunden und am Wochenende. Wir schaffen vielfältige Möglichkeiten für Nähe, Teilhabe und Begegnung für Menschen aller Altersgruppen mit und ohne Behinderung.

VEREINE UND SPORT SIND DAS RÜCKGRAT UNSERER STADT

Die vielen Vereine in Leer leisten unverzichtbare Arbeit für uns alle. Wir stärken die Vereine, indem wir sie bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen und ihre Angebote besser bekannt machen. Wir stehen für eine verlässliche, dauerhafte Vereinsförderung, einfache Antragsverfahren und gezielte Beratung bei der Suche und Beantragung von Fördermitteln. Die Stadt soll hier eine aktive Partnerin bleiben.

KULTUR UND EHRENAMT ERMÖGLICHEN

Wir wollen Kultur nicht nur erhalten, sondern stärken. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass städtische Räume und Flächen unkompliziert, kostengünstig und großzügig von Kulturschaffenden, Vereinen und Ehrenamtlichen genutzt werden können.

KULTUR UND EHRENAMT BRAUCHT RÜCKHALT

Ob große Einrichtungen wie das Zollhaus oder kleinere Initiativen, die in großer Zahl in der Stadt bestehen:

Kulturarbeit braucht Verlässlichkeit. Deshalb setzen wir uns für eine strukturelle, langfristige Förderung ein. Mit einem kommunalen Kulturfonds wollen wir neue Ideen ermöglichen und kulturelles Engagement absichern.

ANGEBOTE BRAUCHEN ÖFFENTLICHKEIT

Nach dem Vorbild der Stadt Papenburg wollen wir auch in Leer eine Stadt-App etablieren, die die vielfältigen Angebote in unserer Stadt darstellt, Kommunikation der Bürgerinnen und Bürger untereinander sowie mit der Stadtverwaltung ermöglicht und auch aktuelle Infos wie Baustellen, Straßensperren oder veränderte Öffnungszeiten von städtischen Einrichtungen bereitstellt.

Am
13.09.26
SPD
wählen!

Stadtratslisten Leer zur Kommunalwahl 2026

Wahlbereich 1

(Bingum, Heisfelde-Nüttermoor, westliche Kernstadt Leer)

1. Jarno Behrens, Leer
2. Silke Menge, Heisfelde-Nüttermoor
3. Norbert Bakker, Leer
4. Anke Schlingmann, Heisfelde-Nüttermoor
5. Sönke Eden, Bingum
6. Henrike Kolthoff, Leer
7. Siegbert Knoop, Leer
8. Andreas Kunstreich-Deutsch, Heisfelde-Nüttermoor
9. Ralph Menge, Heisfelde-Nüttermoor
10. Mihdi Acar, Leer
11. Patrick Schultze, Bingum
12. Daniela Mohr, Heisfelde-Nüttermoor
13. Michael Raske, Leer
14. Günter Roeden, Leer
15. Heike Nicolai, Heisfelde-Nüttermoor
16. Uwe Brahms, Leer
17. Maike Böttcher, Leer
18. Hilmer Nicolai, Heisfelde-Nüttermoor
19. Annett Pietzke, Heisfelde-Nüttermoor
20. Christina Stoye-Grunau, Leer

Wahlbereich 2

(östliche Kernstadt Leer, Loga-Logabirum)

1. Hauke Sattler, Loga-Logabirum
2. Manuela Nordbrock, Leer
3. Florian Stoye, Loga-Logabirum
4. Tomke Lübbehüsen, Loga-Logabirum
5. Dr. Markus Rohe, Loga-Logabirum
6. Simon Bents, Leer
7. Serhat Özdemir, Leer
8. Phillip Winter, Loga-Logabirum
9. Dr. Ruven Fleming, Leer
10. Daria Kraft, Loga-Logabirum
11. Joachim Heyduk, Loga-Logabirum
12. Kozi Kezie, Leer
13. Hermann Visser, Loga-Logabirum
14. Dr. Heiner Schröder, Loga-Logabirum
15. Rene Mechler, Leer
16. Heike Robbe, Loga-Logabirum
17. Doris Klinder, Loga-Logabirum
18. Roland Gottlieb, Loga-Logabirum
19. Jan-Dieter Ukena, Loga-Logabirum

SPD in der Stadt Leer
Friesenstraße 58
26789 Leer
0491-3371
buero.leer@spd.de
www.spd-stadt-leer.de

SPD Stadt
Leer